

## **Protokoll über die öffentliche Sitzung**

**des Gremiums: Beirat Blumenthal**

**am: 13.10.2014**

**Ort: in der Aula des Schulzentrums Eggestedter Straße, Eggestedter Str. 20,  
28779 Bremen**

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

### **Sitzungsteilnehmer:**

**Ortsamtsleiter:** Peter Nowack (Vorsitz)

**Verwaltungsbeamter:** Malte Wolpmann (Protokoll)

### **Beiratsmitglieder:**

**Peter Geis**

**Dennis Klingenberg**

**Grete Klinkmüller**

**Gabriele Kröger-Schurr**

**Anke Krohne**

**Karen Nieschlag**

**Andreas Pfaff**

**Alex Schupp**

**Eike Schurr**

**Ralf Schwarz**

**Helma Stitz**

**Hans-Gerd Thormeier**

**Gisela Zimmermann**

### **Es fehlten:**

**Heiner Böcker**, entschuldigt

**Nils Christahl**, entschuldigt

**Sascha Humpe**, unentschuldigt

### **Gäste**

**Karin Hill**, Mütterzentrum Blumenthal e.V.

**Yvonne Dzialek-Kieras**, Mütterzentrum Blumenthal e.V.

**Martina Kirchhoff**, Mütterzentrum Blumenthal e.V.

**Christa Brämsmann**, Mütterzentrum Tenever e.V.

**Monika Hublitz**, Initiativberatung Amt für Soziale Dienste Nord

**Klaus Dunker**, Polizeirevier Blumenthal

**Andreas Böhme**, Polizeirevier Blumenthal

## Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
2. (19:05 Uhr) Genehmigung des Protokolls vom 15.09.2014
3. (19:10 Uhr) Mitteilungen
  - a. aus dem Ortsamt
  - b. des Beiratssprechers
4. (19:20 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
5. (19:25 Uhr) Korrektur des Beschlusses zu TOP 6 der Beiratssitzung vom 15.09.2014
6. (19:30 Uhr) Beratung und Beschlussfassung über die Anträge zur Videoüberwachung des Bolzplatzes auf der Bahrsplate. **Zu diesem TOP gilt § 15 Abs. 2 OBG.**
  - a. Bürgerantrag: Videoüberwachung Bolzplatz
  - b. Bündnis 90 / Die Grünen: Antrag Videoüberwachung Bolzplatz
7. (19:40 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
  - a. Bürgerantrag (aus Juni 2014): Umwandlung Burgweg in eine Einbahnstraße
8. (19:45 Uhr) Stadtteilbudget Grünpflege 2015 – Beratung und Beschlussfassung zum Schreiben SUBV vom 26.08.2014
9. (19:50 Uhr) Aberkennung der Ehrenbürgerschaft für Otto Telschow – Beratung und Beschlussfassung
10. (19:55 Uhr) Mütterzentrum Blumenthal e.V. – Situation und Ausblick
 

dazu: Karin Hill, Mütterzentrum Blumenthal e.V.  
 Yvonne Dzialek-Kieras, Mütterzentrum Blumenthal e.V.  
 Martina Kirchhoff, Mütterzentrum Blumenthal e.V.  
 Christa Brämsmann, Mütterzentrum Tenever e.V.  
 Monika Hublitz, Initiativberatung Amt für Soziale Dienste Nord
11. (20:45 Uhr) Anfragen und Anträge der Parteien
  - a. Bündnis 90/Die Grünen: Anfrage: Notfall-Szenario Eindampf- und Feuerungsanlage und hkw
  - b. Die Linke – Anfrage zu Anlagen auf der Bahrsplate
  - c. Die Linke – Anfrage zu Förderverein und Bürgerstiftung Blumenthal
12. (21:00 Uhr) Verschiedenes

### TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

Frau Krohne erkundigt sich nach ihrem Ergänzungsantrag zu TOP 6b.

Herr Nowack erklärt, dass die Tagesordnungen schon ausgedruckt gewesen seien und Sie den Antrag direkt zu dem Top einbringen könne.

Anschließend wird über die Tagesordnung abgestimmt.

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Die Tagesordnung ist damit genehmigt.

### TOP 2: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Sitzungen vom 15.09.2014

Zu dem Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 15.09.2014 liegen keine Einwände vor.

Über das Protokoll wird abgestimmt.

Ergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen

Das Protokoll ist damit genehmigt.

### TOP 3: Mitteilungen

- a. aus dem Ortsamt
- b. des Beiratssprechers

#### 3 a. Herr Nowack berichtet aus dem Ortsamt:

- Der Senat am 30.09. beschlossen, die Mittel für den Umbau des Sanitärtraktes am Burgwallstadion freizugeben. Der Abriss beginnt am 01.12.2014. Baubeginn ist im Januar 2015 und die Fertigstellung soll im September 2015 sein
- Am 05. August begann mit Grußworten des Präsidenten der Bremischen Bürgerschaft Christian Weber die Ausstellung „Die Bremer Wollkämmerei während des Nationalsozialismus“ Die Ausstellung und die Vortragsveranstaltungen des Fördervereins „Kämmereimuseum Blumenthal“ e.V. haben insgesamt ca. 3.000 Menschen aus Bremen und der Region besucht.
- Am 29. August wurde im Beisein von Frau Senatorin Anja Stahmann der Quartierstreff in der Kapitän-Dallmann-Straße 18 eröffnet. In der letzten Sitzung der Sozialdeputation wurde bestätigt, dass das Quartiersmanagement über den bisher geklärten Zeitraum von zwei Jahren hinaus verlängert wird.
- Am 28. September wurde ein letztes Mal an der Ermlandstraße Tennis gespielt. Am 01. Oktober hat der Blumenthaler Tennisclub Insolvenz angemeldet.
- Am 29. September fand ein erstes Gespräch mit den Vertretern von Großmarkt GmbH, Wirtschafts- und Strukturrat und den Gewerbevereinen des Bremer Nordens zu Zukunft der BRENOR statt. Die Gespräche werden am 22. Oktober fortgesetzt.
- Am 08. Oktober fand die jährliche Schau der Hochwasserschutzanlagen statt.
  - Ergebnis: Alles ist in bester Ordnung. Ein besonderer Schwerpunkt war die Besichtigung der Baustelle des neuen Deiches an der Bahrsplate in Blumenthal. Die Baustelle machte dabei sehr viel Eindruck. Die Abnahme erfolgt am 27. Oktober 2014.
- Es wurde auch das Ergebnis der Proberammung am Rönnebecker Hafen diskutiert. Die Stabilität war massiv gefährdet! Es wird eine neue technische Lösung geben
- Am 09. Oktober erhielten wir von der Gewerbeaufsicht des Landes Bremen die Mitteilung, dass man nunmehr davon ausgeht, dass die Bundeswehr das Tanklager Farge endgültig stilllegen will. Eine Stilllegungsanzeige incl. eines Sicherungskonzeptes bis zum Rückbau der Anlage wird jetzt erwartet.
- Die Damen des Blumenthaler TV wurden am vorletzten Wochenende zum 10. Mal Deutsche Meisterinnen im Mehrkampf der Kategorie „Gymnastik und Tanz“ der über 18-jährigen Athletinnen. Das Juniorenteam landete auf Platz 4
- Sverre Reinke vom Wassersportverein Blumenthal wurde am vorletzten Wochenende Deutscher Meister in der Europe-Klasse

#### 3 b. Herr Schwarz berichtet von der Beirätekonferenz, die am 2. Oktober stattgefunden hat:

Thema: Flüchtlingsunterbringung im Land Bremen

- 2014: 2000 Asylanträge, 500 Unterbringungsplätze werden noch benötigt
- Aktuell wird eine Unterbringung im Alten Zollamt, Scharnhorst-Kaserne (im Außenbereich) geprüft.
- Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMFs) waren ebenfalls Thema
- Problematische Jugendliche nehmen den gesamten Platz in der Presse ein
- Sind jedoch nur ein kleiner Teil, ca. 15 Personen von über 300 UMFs in Bremen
- Die Innenbehörde versucht der Lage nun Herr zu werden
- Die schleppenden Informationen aus dem Sozialressort wurden kritisiert, Neuigkeiten würde man immer zuerst aus den Medien entnehmen
- Kritik: Alle Personen, die in Hotels oder freien Wohnungen untergebracht werden, sind den Beiräten nicht gemeldet worden, da das Sozialressort hierfür keine Möglichkeit sieht
- Insgesamt wurden kaum neue Informationen in der Sitzung besprochen

#### TOP 4: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Frau Krohne fragt nach, wie die Neubürger in Farge über die Kontaminierungen des Grundwassers informiert werden würden. Bei der letzten Nachfrage sei gesagt worden, dass Flyer ausgeteilt würden. Wenn es sich dabei um die Gartenbrunnenflyer handeln sollte, wäre dies nicht ausreichend. Das Ortsamt soll hier einmal nachhaken

Weiter stellt Frau Krohne fest, dass es an der neuen Deichtreppe an der Bahrsplate keine Möglichkeit für Personen mit Rollator oder Rollstuhlfahrer geben würde. Sie möchte wissen, ob körperlich eingeschränkte Personen nun einen Umweg nehmen müssten um zu der Gedenkstätte zu kommen.

Herr Schwarz möchte, dass das Ortsamt klärt, ob es bei der Firma HanseWasser einen Fonds (wie auf einer Sitzung der BI Tanklager erzählt worden sei) gebe, der für irgendwelche Projekte in dem Bereich genutzt werden könne.

Herr Pfaff möchte gerne wissen, ob die Niedergänge (Treppen), die zum Bürgermeister-Dehnpark-Weg führen, wieder geöffnet werden.

Außerdem würden in der Straße „Striekenkamp“ noch Baustellenschilder stehen, die Baustelle sei jedoch schon fertiggestellt.

Herr Thormeier bittet darum, dass auf den Schulcomputern der Tami-Oelfken-Schule wieder eine Lernsoftware installiert werde, die bei der Umstellung zu Windows 8 verloren gegangen sei.

Herr Schwarz erklärt, dass die Treppe zum Deich beim Bunker Valentin nicht genutzt werde und die Leute stattdessen den Deich direkt hoch gehen würden. Auf dem Deich habe sich deswegen sogar schon ein kleiner Trampelpfad gebildet. Hier müsste der Deichverband eventuell nacharbeiten.

Herr Nowack erklärt, dass die Stelle im Deich begutachtet wurde und nun überlegt werde, was zu tun sei.

Zum Thema Deich im Bereich der Bahrsplate führt der OAL aus, dass die Treppe nicht für Rollstuhlfahrer gedacht sei und nicht barrierefrei gestaltet werden könne. Die Treppe sei jedoch der offizielle Zugang zum Gedenkort, deshalb sei auch eine Möglichkeit sein Rad den Deich hochzuschieben in die Treppe integriert worden. Barrierefreien Zugänge zur Deichkrone sowie zur Gedenkstätte gebe es dennoch. Zum einen in der Nähe der Fähre Blumenthal und zum anderen am Beginn der Bahrsplate in Richtung Müllerloch. Diese Aufgänge hätten eine maximale Steigung von sechs Grad und seien mit dem Landesbehindertenbeauftragten abgesprochen worden. Nach allen gesetzlichen Vorgaben würden diese Aufgänge als barrierefrei gelten.

#### TOP 5: Korrektur des Beschlusses zu TOP 6 der Beiratssitzung vom 15.09.2014

Aufgrund des Befangenheitsantrages gegen den Ortsamtsleiter übernimmt Herr Wolpmann die Sitzungsleitung für die TOPs 5 und 6. Herr Nowack schreibt das Protokoll.

Herr Wolpmann stellt die Mail der Senatskanzlei zur Überprüfung der Rechtslage „Befangenheit der Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen“ vor.

Auf Grundlage der Ausführungen sei das Ortsamt gebeten worden darauf hinzuwirken, dass der Beirat Blumenthal seine Entscheidung korrigiert werde.

Herr Wolpmann stellt daher folgende Frage zur Abstimmung:

**„Wer dafür ist, dass im September beschlossenen Mitwirkungsverbot für Eike Schurr und Gabriele Kröger Schurr aufzuheben, wird um das Handzeichen gebeten.“**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen verlässt für die Abstimmung den Beratungsbereich, die Beiratsmitglieder Schwarz und Pfaff stimmen nicht mit.

Ergebnis: 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt und das Mitwirkungsverbot für die Beiratsmitglieder Schurr und Kröger-Schurr bleibt erhalten.

**TOP 6: Beratung und Beschlussfassung über die Anträge zur Videoüberwachung des Bolzplatzes auf der Bahrsplate – Zu diesem TOP gilt § 15 Abs. 2 OBG**

- a. **Bürgerantrag: Videoüberwachung Bolzplatz**
- b. **Änderungs- und Ergänzungsantrag zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen: Videoüberwachung am Bolzplatz Bahrsplate aufklären**
- c. **Bündnis 90 / Die Grünen: Antrag Videoüberwachung Bolzplatz**

Herr Wolpmann bittet die Beiratsmitglieder Geis, Pfaff, Schwarz und Stitz sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Beratungsbereich zu verlassen.

a. Bürgerantrag: Videoüberwachung Bolzplatz

Herr Wolpmann stellt den Bürgerantrag „Videoüberwachung Bolzplatz“ zur Abstimmung.

Ergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen  
Der Antrag ist damit abgelehnt.

b. Änderungs- und Ergänzungsantrag zum Antrag von Bündnis 90/Die Grünen: Videoüberwachung am Bolzplatz Bahrsplate aufklären

Der Änderungs- und Ergänzungsantrag wird ohne weitere Diskussion zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis: 1 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen  
Der Antrag ist damit abgelehnt.

c. Bündnis 90/Die Grünen: Antrag Videoüberwachung am Bolzplatz

Der Antrag wird ohne weitere Diskussion zur Abstimmung gestellt.

Ergebnis: 3 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen  
Der Antrag ist damit abgelehnt.

Frau Krohne gibt eine persönliche Erklärung ab.

Herr Thormeier erklärt, dass er nicht verstehen könne, warum Frau Krohne den Änderungsantrag eingebracht habe, da sie selbst Mitglied der Bürgerstiftung und Mitglied im Vorstand gewesen sei, daher müsse Sie doch diese Fragen alle selbst beantworten können.

Herr Wolpmann schließt den TOP und übergibt die Sitzungsleitung wieder an Herrn Nowack.

**TOP 7: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung**

- a. **Bürgerantrag (aus Juni 2014): Umwandlung Burgweg in eine Einbahnstraße**

a. Bürgerantrag (aus Juni 2014): Umwandlung Burgweg in eine Einbahnstraße

Herr Nowack stellt das Ergebnis der Bürgerbefragung im Burgweg vor. Es seien 16 Anwohner befragt worden, von denen sich 14 gegen eine Umwandlung ausgesprochen hätten. Somit sei eine Einbahnstraße von der Mehrheit nicht gewünscht.

Herr Nowack stellt den Antrag zur Abstimmung.

Über den Antrag wird abgestimmt.

Ergebnis: 0 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen  
Der Antrag ist damit abgelehnt.

Bürger A teilt mit, dass sich sein Antrag, den er vor der Sitzung eingereicht habe, aufgrund der Ausführungen des OAL unter TOP 4 erledigt habe.

Bürger B lobt die Ausstellung des Fördervereins Kämmereimuseum e.V. und die Bemühungen des Vorsitzenden Detlef Gorn

Bürger C erinnert, dass sich am Bürgermeister-Dehnekamp-Weg immer noch nichts getan habe und die Treibsel und andere Grünabfälle immer noch herumliegen würden.

Herr Nowack erkläre, dass dieses Problem bekannt sei, Umweltbetrieb Bremen kein Budget mehr besitze um dies zu entfernen. Man arbeite aber an einer Lösung.

Bürger D berichtet, dass auf dem Burgwall (Höhe Kehre) tagsüber alles zugeparkt werden würde. Er möchte wissen, ob auf den letzten 50 Metern der Straße ein Halteverbot eingerichtet werden könnte.

Herr Nowack erklärt, dass er bereits Gespräche zu diesem Thema geführt habe und ein Halteverbot nicht einrichtbar sei.

Herr Nowack teilt ferner mit, dass zum Thema Farger Feld in der Novembersitzung neue Auskünfte von Seiten des Amts für Straßenverkehr erwartet werden würden.

#### **TOP 8: Stadtteilbudget Grünpflege 2015 – Beratung und Beschlussfassung zum Schreiben SUBV vom 26.08.2014**

Herr Nowack stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**„Der Beirat Blumenthal stimmt dem Unterhaltungsbudget für öffentliche Grünpflege für das Jahr 2015 gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG) zu.“**

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.  
Der Beschlussvorschlag ist damit angenommen.

#### **Top 9: Aberkennung der Ehrenbürgerschaft für Otto Telschow – Beratung und Beschlussfassung**

Herr Nowack stellt folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

**„Aus Anlass des 75. Jahrestages der Eingemeindung Blumenthals nach Bremen beschließt der Beirat Blumenthal formal die Aberkennung der Ehrenbürgerwürde von Otto Telschow mit Wirkung vom 01. November 2014.  
Das Ortsamt Blumenthal wird gebeten, den Beschluss des Beirats durch ein Medien-Info und ein Schreiben an die Präsidenten des Senats und der Bürgerschaft der Freien Hansestadt Bremen außenwirksam umzusetzen.“**

Ergebnis: 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.  
Der Beschlussvorschlag ist damit angenommen.

#### **Top 10: Mütterzentrum Blumenthal e.V. – Situation und Ausblick**

Herr Nowack begrüßt die Gäste und übergibt das Wort an Frau Hill, der 1. Vorsitzenden des Mütterzentrums Blumenthal e.V.

Frau Hill stellt ihre Präsentation vor. Diese ist in der Anlage des Protokolls zu finden.

Frau Brämsmann erläutert, dass die Arbeit in einem Mütterzentrum (MZ) ein hohes Engagement fordern würde und sie die Arbeit im MZ Blumenthal sehr schätze. Insgesamt gebe es mehrere MZ im gesamten Stadtgebiet Bremen und eines in Bremerhaven. Man stehe nun kurz vor der Gründungen eines Landesverbandes.

Das MZ Tenever sei das erste seiner Art gewesen und ist aus dem Haus der Familie in Tenever entstanden. Neben der institutionellen Förderung finanziere es sich durch Zusatzfinanzierungen,

die teilweise durch politische Unterstützungen generiert werden könnten. Geldquellen seien neben dem Geld aus dem bremischen Haushalt, Beiratsmittel, ESF- und EFRE-Mittel, Maßnahmen Pauschale des Job-Center und sonstigen Spenden.  
Man habe den Wunsch, in Zukunft in jedem Stadtteil ein Mütterzentrum zu betreiben.

Herr Schwarz möchte wissen warum aktuell weniger Personen in den Gruppen seien als früher.  
Frau Hill erklärt, dass die Angebote nicht mehr angenommen werden würden und Frau Brämsmann ergänzt, dass sich die Nachfrage geändert habe, so sei der kreative Bereich nicht mehr so gefragt. Stattdessen seien bspw. Berufsberatung und Computerkurse heutzutage viel wichtiger.

Frau Krohne möchte wissen warum das MZ Blumenthal keine institutionelle Förderung bekommen würde.

Frau Brämsmann teilt mit, dass das MZ Blumenthal ein paar Jahre nach dem MZ Tenever gegründet worden und der Topf mit Haushaltsmitteln zu diesem Zeitpunkt verbraucht gewesen sei.

Herr Thormeier fragt, ob das MZ Blumenthal sein Programm anpassen möchte und sich ein Beispiel an Tenever nehmen wolle, damit wieder mehr Leute die Einrichtung besuchen würden.

Frau Brämsmann erwidert, dass dies eine falsche Frage sein würde, da das MZ nicht nachfragen würden was Mütter wollen. Stattdessen würden Sie Kurse und sonstige Aktionen anbieten. Frau Hill stellt klar, dass man natürlich versuche etwas am Programmangebot zu ändern.

Frau Brämsmann erläutert, dass die Frauen erzählen sollen, was für Angebote sie möchten oder benötigen. Hierzu sei eine Zukunftswerkstatt für 2015 geplant.

Herr Schwarz möchte wissen wie hoch die Zahl der Frauen ist, die noch regelmäßig ins MZ kommen würden.

Nach Angaben von Frau Hill seien aktuell noch 15 Frauen im MZ Blumenthal aktiv.

Frau Hublitz teilt mit, dass Sie das Problem „Mütterzentrum“ mit in die nächste Sitzung des Arbeitskreises Blumenthal nehmen werde und dort vorstellen wolle.

Herr Klingenberg fragt, ob Mütterzentren auch für Väter geöffnet seien.  
Dies wird von den anwesenden Vertretern bejaht.

Herr Nowack erklärt, dass es für den Beirat aktuell schwer sei sich zu Verhalten und schlägt vor, dass das Ortsamt den Auftrag bekommen solle, sich noch einmal mit den Vertreterinnen des Mütterzentrums zusammensitzen und auszuloten, was genau benötigt werde und wie der Beirat unterstützend tätig werden könne. In der Novembersitzung solle der Beirat über eine Beschlussvorlage entscheiden.

Dem Vorschlag des Ortsamtsleiters wird zugestimmt.

## **TOP 11: Anfragen und Anträge der Parteien**

- a. **Bündnis 90/Die Grünen: Anfrage: Notfall-Szenario Eindampf- und Feuerungsanlage und hkw**
- b. **Die Linke – Anfrage zu Anlagen auf der Bahrsplate**
- c. **Die Linke – Anfrage zu Förderverein und Bürgerstiftung Blumenthal**

a. Bündnis 90/Die Grünen: Anfrage: Notfall-Szenario Eindampf- und Feuerungsanlage und hkw

Herr Thormeier fragt bei der der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach, ob Sie die Anfrage noch aufrechterhalten wollen, da die Fragen aus seiner Sicht bereits von der brewa ausführlich beantwortet worden seien.

Frau Kröger-Schurr bejaht dies, da die Anfrage nicht an die brewa, sondern an die Gewerbeaufsicht des Landes Bremen und den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr adressiert sei.

Über die Anfrage wird abgestimmt.

Ergebnis: 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Die Anfrage ist damit angenommen.

b. Die Linke – Anfrage zu Anlagen auf der Bahrsplate

Ohne weitere Diskussion wird über die Anfrage wird abgestimmt.

Ergebnis: 3 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung.

Die Anfrage ist damit abgelehnt.

c. Die Linke – Anfrage zu Förderverein und Bürgerstiftung Blumenthal

Ohne weitere Diskussion wird über die Anfrage wird abgestimmt.

Ergebnis: 3 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung.

Die Anfrage ist damit abgelehnt.

## TOP 12: Verschiedenes

Herr Schwarz möchte wissen, wann die Gutachten, die in der Novembersitzung besprochen werden sollen, den Beiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden würden. Er bittet, dass dies rechtzeitig vor der Sitzung geschehen solle, damit die Beiratsmitglieder genügend Zeit hätten sich mit den Gutachten zu beschäftigen.

Herr Nowack erklärt, dass er auch noch keine genauen Informationen habe, aber davon ausgehe, dass Sie im Laufe der nächsten Woche im Ortsamt eingehen und dann direkt an die Beiratsmitglieder weitergeleitet werden würden.

Frau Kröger-Schurr stellt den Antrag, dass sofern beide Gutachten nicht bis zum Mittwoch den 22. Oktober 2014 vollständig und in ihre endgültigen Fassung vorliegen würden, die Tagesordnungspunkte „Verkehrsgutachten“ und „Abschlussbericht Immobilienstandortmanagement“ nicht in der Novembersitzung behandelt werde würden.

Der Antrag wird vom Beirat angenommen.

Herr Nowack erinnert an die Aktion „Weihnachten im Schukarton“, die noch bis zum 15 November läuft und teilt mit, dass es demnächst nähere Informationen in der Presse geben werde.

Herr Nowack gibt folgende Termine bekannt:

15.10.2014 19.00 Uhr	Verleihung der Sterne des Sports im Bootshaus Blumenthal
17.10.2014 bis 02.11.2014	Ischa Freimaak
24.10.2014 – 09.00 bis 13.00 Uhr	Blumenthaler Grundschul-Cup auf dem Bolzplatz Bahrsplate
10.11.2014 18.30 Uhr	öffentliche Beiratssitzung im SZ Eggstedetr Straße mit den Themen „Verkehrskonzept Zentrum“ und „Abschlussbericht Immobilienstandortmanagement“



Herr Nowack schließt die Sitzung um 20:40? Uhr.

gez. Nowack

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

gez. Geis

\_\_\_\_\_  
Beirat (Herr Geis)

gez. Wolpmann

\_\_\_\_\_  
Protokoll

Anlage:

Vortrag von Frau Hill, Mütterzentrum Blumenthal e.V.



## TOP 10

# Mütterzentrum Blumenthal e.V. – aktuelle Situation und Ausblick

### Gäste:

**Christa Brämssmann**, Mütterzentrum Tenever e.V.

**Yvonne Dzialek-Kieras**, Mütterzentrum Blumenthal e.V.

**Karin Hill**, Mütterzentrum Blumenthal e.V.

**Monika Hublitz**, Initiativberatung ,Amt für Soziale Dienste Sozialzentrum Nord

**Martina Kirchhoff**, Mütterzentrum Blumenthal e.V.



**Der Verein „Mütterzentrum Blumenthal“ e.V. wurde 1993 von einer Elterninitiative gegründet**

**Eine Gruppe von jungen Müttern suchte nach einer Räumlichkeit, in der sie sich regelmäßig treffen konnte. Nach zwei „Gastjahren“ im Ärztehaus in der Schwaneweder Straße ergab sich die Möglichkeit, in Blumenthal am Schillerplatz einen großen Spielraum mieten zu können. Seitdem ist der Verein am Heidbleek 10 im DOKU-Zentrum zu Hause. Unter dem Motto – jede Frau kann etwas – fand ein lebendiger Erfahrungstausch statt im Rahmen von Entlastungsangeboten, wie Kinderbetreuung, Nähkurse, Beratungsangebote, Entspannung, Gesprächskreise, Seidenmalerei, Gymnastikkurse, Flohmärkte o.ä.**





**Das Angebot war früher wesentlich umfangreicher was z. Zt. mangels Nachfrage reduziert wurde**

**Heute setzt es sich folgendermaßen zusammen:**

**Dreimal die Woche findet 1 Selbsthilfespielkreis statt (Mo, Di, Fr) von 9 - 12.00 Uhr. Dieser Spielkreis wird sehr gerne von den Eltern angenommen.**

**Schwerpunkte des Spielkreises:**

**Familiäre Atmosphäre, Eltern mit Kindern beliebiger Herkunft.**

**Jüngere Geschwister können gerne nachkommen  
(Generationswechsel fließend)**





## Entlastung der Mütter steht im Vordergrund

**z. B. um Arzt-, Studien-, Behördengänge und Sprachkurse, Erledigungen, Hobbymöglichkeiten wahrzunehmen.**

**Spielen miteinander (soziales Lernen), Trennung (Bringen, Abholen), Regeln lernen, gesetzte Grenzen einhalten usw.**







## Zukünftige Ziele sind:

**Das Angebot zu erweitern, anpassen vergleichbar mit anderen Einrichtungen. Im Mütterzentrum sollten nicht die Kinder im Mittelpunkt des Geschehens stehen, sondern die Mütter selber**

Ein weiterer Schwerpunkt ist, Frauen die Möglichkeiten zu bieten, sich beruflich zu orientieren und sich schrittweise wieder ins Berufsleben einzugliedern. Mütter sollten nicht nur ehrenamtlich arbeiten, sondern Gelegenheit haben, eigenes Geld zu verdienen und gleichzeitig ihre Kinder gut betreut zu wissen. **Wichtig:** Einbinden in die Stadtteilarbeit und Nutzen von Netzwerken bzw. als erste Anlaufstelle mit Rat zur Verfügung stehen.